

Skulpturen aus Holz und Bronze

„Fast schon ein Familienevent“: Julia Heigel öffnet Mitte September ihr Atelier

mum. Hanstedt. So schnell vergeht die Zeit! Vor gut einem Jahr öffnete Julia Heigel in Hanstedt „Das Atelier“. Jetzt steht bereits die nächste große Veranstaltung im Kalender: Am Wochenende, 17. und 18. September, lädt die Künstlerin im Zuge der Veranstaltungsreihe „Heidekultour“ jeweils von 11 bis 17 Uhr zu sich in die Harburger Straße ein. Die Ausstellung zeigt nicht nur Skulpturen aus Bronze und Holz der in Hanstedt wohnenden Künstlerin. „Es sind auch Gastaussteller eingeladen, die ihre Werke präsentieren werden“, so Heigel. Herausgekommen sei eine bunte Mischung aus Gegenständlichem und Abstraktem, Kunst für Haus und Garten sowie Malerei und Skulpturen.

Für eine gemütliche Atmosphäre sorgt außer dem mehr als 100 Jahre altem Haus auch die parkähnliche Anlage hinter dem Atelier. Angrenzend an die schmale Aue mit freiem Blick in das Auetal, wird die großzügige Ausstellungsfläche eingerahmt durch Apfelbäume, Backhaus und Remise. Die Gebäude im alten Fachwerkstil laden zum Verweilen ein.

Nach dem großen Zuspruch der Ausstellung im Frühjahr

entwickeln sich Julia Heigels Veranstaltungen zu Familienevents. „Mein Mann freut sich schon, den Steinbackofen im Backhaus anzufeuern, um die gelobten Pizzecken zu servieren“, sagt die Künstlerin. „Und meine Söhne entwickeln sich zu wahren Grillmeistern. Ich freue mich, meine neuen Skulpturen zu präsentieren.“ Neben neuen Holzskulpturen zeigt Heigel auch einen Bullen und einen Bären aus Bronze. „Auf die bin ich besonders stolz. Sie sind auf

elf Exemplare limitiert, von denen bereits einige verkauft wurden.“ Der erste Guss habe eine weite Reise hinter sich - nach Texas.

Anlässlich der ersten „Heidekultour“-Veranstaltung im Mai genossen mehr als 250 Gäste das Zusammentreffen von Kunst und Kultur. „Ich freue mich auf die kommende Ausstellung, die netten Menschen, viele Gespräche und das gemeinsame Genießen“, so die Künstlerin. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

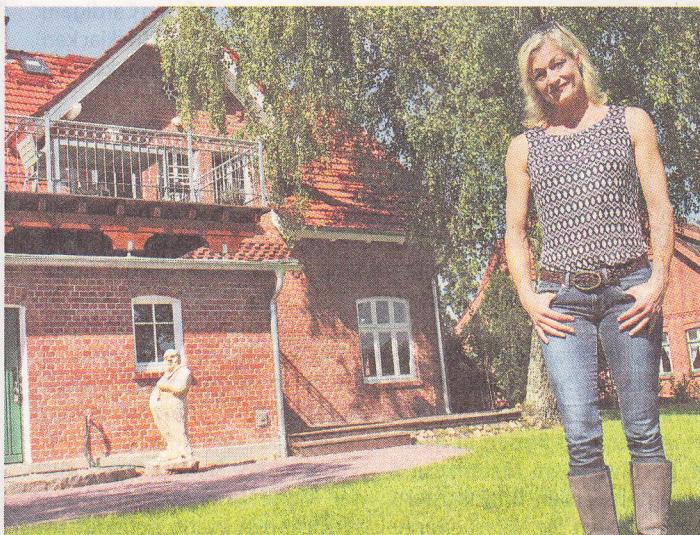


Foto: mum

Julia Heigel steht im Garten ihres Ateliers in Hanstedt. Am Wochenende 17. und 18. September lädt sie zu einer Ausstellung ein

Die Frau mit der Kettensäge

Julia Heigel begann schon als Teenager mit Ganzkörperzeichnungen: Neben Bleistift, Kohle, Kreide und Öl kamen auch Ei und Mehl auf die Leinwand. Bereits in dieser Zeit entstanden erste Skulpturen. Im Mittelpunkt stand auch damals der Mensch. In seiner Stärke, aber auch in seiner Sensibilität. Ihre Skulpturen formt die Künstlerin zunächst mit Kettensäge und Flex aus großen Holzstämmen und bearbeitet sie anschließend mit feinem Werkzeug. Heigel gehört deutschlandweit zu den ganz wenigen Frauen in diesem Genre. Den Feinschliff macht die Künstlerin mit Schmirgelpapier, mit dem sie ihren Objekten eine glatte Oberfläche verleiht.

• Öffnungszeiten: Jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr und von 17 bis 19 Uhr (außer in den Ferien) sowie nach telefonischer Vereinbarung unter 0151 - 155 46 982.

• Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.JuliaHeigel.de.